

EIN BISSCHEN OSTERNACHT FÜR ZUHAUSE

VORBEMERKUNG:

Der folgende Vorschlag soll euch eine Möglichkeit bieten gemeinsam im Kreis eurer Familie das Gefühl der Osternacht nachzuspüren. Der Ablauf orientiert sich im Ansatz an der Liturgie der Osternacht.

Zur Durchführung der *heimischen Osternacht* mit kleinem Osterfeuer bedarf es einer Person, die sich um die Organisation im Vorfeld kümmert und den Ablauf leitet. Neben den Texten, die vorgelesen werden, sind die Stellen, in denen etwas aktiv gemacht wird grün gekennzeichnet. (Die Texte können abwechselnd gelesen werden)

Auf dem Liedblatt befinden sich alle Lieder.

Am schönsten ist es, die *heimische Osternacht* bei Anbruch der Dunkelheit zu beginnen.

VORBEREITUNG:

Falls Sie einen Garten haben und zum Beispiel eine Feuerschale besitzen, wäre es schön, wenn sie diese für ein kleines Feuer vorbereiten. Bilden Sie mit Sitzmöglichkeiten einen Kreis um die Feuerstelle. Nun fehlt nur noch eine Kerze für jedes Familienmitglied. (Am Besten in einem Windlicht) Sollten Sie keine Möglichkeit haben ein kleines Feuer vorzubereiten, stellen Sie eine große Kerze in die Mitte.

Für die musikalische Begleitung ist es sinnvoll einen Lautsprecher zu verwenden, ein Handy reicht aber theoretisch auch aus. Die Lieder finden Sie entweder auf Spotify oder sie nutzen die jeweils im Ablauf angegebenen Links.

LINK ZUR SPOTIFY PLAYLIST:

<https://open.spotify.com/playlist/4xAXeoRNjknDWEmqVFUZCI>

HEIMISCHE OSTERNACHT

Beginn: Das Feuer wird entzündet.

Wir beginnen unsere Feier mit dem Kreuzzeichen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Einstimmung: Wir sitzen hier in der Dunkelheit zusammen, um Ostern zu feiern. Es ist anders als sonst, wir können nicht in der Kirche die Osternacht feiern. Und dennoch ist Ostern. Das Dunkel, das uns zu dieser Stunde umgibt, wird erhellt vom Licht der Auferstehung. In das Dunkel des Todes, in die seelischen und wirtschaftlichen Notlagen der Menschen, in die Ungewissheit fällt Licht. Wir dürfen hoffen. Wir dürfen auch dieses Jahr die österliche Freude miteinander teilen.

Lichtgebet: Alle nehmen ihre Kerze in die Hand.

Gott, du bist das Licht, vor dem alle Finsternis weicht.
Die Kraft deines Lichtes nimmt dem Tod seine Macht:
Christus ist auferstanden vom Tod.
Das Licht der Kerzen, die wir jetzt entzünden,
vertreibe das Dunkel, durch das wir in diesen Wochen gegangen sind.
Die Kerzen werden am Feuer / an der großen Kerze entzündet.
Gott segne diese Kerzen
er segne unsere Gemeinschaft und alle,
mit denen wir durch das Licht dieser Nacht verbunden sind.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.
Amen.

Lied: Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365) https://www.youtube.com/watch?v=kBmgOnQM3Ws
--

Einführung: Die Lesungen dieser Nacht erzählen im Licht von Ostern die Geschichte Gottes mit den Menschen. Sie beginnt mit der Schöpfung am ersten Tag: „Gott sprach: Es werde Licht. Und es wurde Licht. Gott sah, dass das Licht gut war.“ (Gen 1,4). Gestirne entstehen, Pflanzen und Tiere. Schließlich erschafft er den Menschen als sein Ebenbild, als Mann und Frau (Gen 1,27). Die Menschen sind in ein einzigartiges Vertrauensverhältnis zu ihm gerufen. Sie haben es verraten. Und dennoch sucht Gott die Menschen immer wieder, zeigt ihnen seine Nähe. Er segnet Abraham und er prüft sein Vertrauen. Er rettet das Volk Israel aus der Macht des Pharaos und führt es in die Freiheit.
Als das Volk Israel Jahrhunderte später wieder in Gefangenschaft gerät, tröstet Gott sie durch die Propheten: „Mögen auch Berge weichen und die Hügel wanken – meine Huld wird nicht von dir weichen und der Bund meines Friedens nicht wanken, spricht der HERR, der Erbarmen hat mit dir.“ (Jes 54,10)
Nahrungsmittel, Wasser und Wein wird es dann ganz umsonst geben. Gott will den Menschen ein neues Herz und einen neuen Geist schenken (Ez 36,26).

Dieses Eintauchen in das neue Leben ist die Taufe. Paulus beschreibt es so: Wir werden in der Taufe mit dem Tod Jesu verbunden und mit seiner Auferstehung. Deshalb leben wir in der Wirklichkeit des neuen Lebens (Röm 6,4). Wir sind neue Menschen. Das gestörte Vertrauensverhältnis ist wiederhergestellt und zwar durch Jesus: Er spricht den Menschen die Nähe Gottes zu und schenkt ihnen Gottes Zuwendung. Er reinigt ihr Herz. Die letzte Grenze unserer Unfreiheit überwindet er: den Tod. Das ist die Botschaft der Auferstehung.

Lesung 1: Lesung aus dem Alten Testament aus dem Buch Exodus:

In jenen Tagen, als die Israeliten sahen, dass die Ägypter ihnen nachrückten, erschrakten sie sehr. Mose aber sagte zum Volk: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet! Wie ihr die Ägypter heute seht, so seht ihr sie niemals wieder. Der HERR kämpft für euch, ihr aber könnt ruhig abwarten. ... Sag den Israeliten, sie sollen aufbrechen. ...

Der Engel Gottes, der den Zug der Israeliten anführte, brach auf und ging nach hinten und die Wolkensäule brach auf und stellte sich hinter sie. Sie kam zwischen das Lager der Ägypter und das Lager der Israeliten. Die Wolke war da und Finsternis und Blitze erhellten die Nacht. So kamen sie die ganze Nacht einander nicht näher. Mose streckte seine Hand über das Meer aus und der HERR trieb die ganze Nacht das Meer durch einen starken Ostwind fort. Er ließ das Meer austrocknen und das Wasser spaltete sich. Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer hinein, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. Die Ägypter setzten ihnen nach; alle Pferde des Pharao, seine Streitwagen und Reiter zogen hinter ihnen ins Meer hinein.

Um die Zeit der Morgenwache blickte der HERR aus der Feuer- und Wolkensäule auf das Lager der Ägypter und brachte es in Verwirrung. ... Darauf sprach der HERR zu Mose: Streck deine Hand über das Meer, damit das Wasser zurückflutet und den Ägypter, seine Wagen und Reiter zudeckt! Mose streckte seine Hand über das Meer ... Das Wasser kehrte zurück und bedeckte Wagen und Reiter, die ganze Streitmacht des Pharao ... Die Israeliten aber waren auf trockenem Boden mitten durch das Meer gezogen, während rechts und links von ihnen das Wasser wie eine Mauer stand. So rettete der HERR an jenem Tag Israel aus der Hand der Ägypter.

Impuls: Kann ich mich an eine Lebenssituation erinnern, in der ich das Gefühl hatte, dass Gott mir einen Weg bahnte? Welche scheinbar zufälligen Wege, haben sich für mich als großes Glück erwiesen für mein Leben?

Lied:	Behüte mich Gott https://www.youtube.com/watch?v=S6-UneKFn2I
--------------	--

Lesung 2: Aus dem Alten Testament, dem Buch Jesaja.
Auf, alle Durstigen, kommt zum Wasser! Die ihr kein Geld habt, kommt, kauft Getreide und esst, kommt und kauft ohne Geld und ohne Bezahlung Wein und Milch! Warum bezahlt ihr mit Geld, was euch nicht nährt, und mit dem Lohn eurer Mühen, was euch nicht satt macht? Hört auf mich, dann bekommt ihr das Beste zu essen und könnt euch laben an fetten Speisen! Neigt euer Ohr und kommt zu mir, hört und ihr werdet aufleben!

Impuls: In den vergangenen Wochen erleben wir viele Einschränkungen. Was nährt mich in dieser Zeit, positiv nach vorne zu gucken? Wer hat mir eine Freude bereitet?

Lied: Halleluja (Alleluia 11) https://www.youtube.com/watch?v=zu0Jh4W-SRI
--

Evangelium: Aus dem Heiligen Evangelium nach Matthäus:
Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.
Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid begrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.
Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - Lob sei dir Christus.

Lied: Surrexit Dominus vere (GL 321) https://www.youtube.com/watch?v=dKl-FUs7Azc

Zum Nachdenken

Was für eine Geschichte. Stellen wir uns vor, man würde diese Geschichte verfilmen. Es wäre sicher ein spektakulärer Film mit großen Effekten. Doch so spektakulär und unglaublich das alles sein mag, das wichtigste daran ist, dass Jesus auferstanden ist.

Und der Auferstehung Jesu wiederum hat man in den Evangelien einen besonderen Rahmen mit vielen Symbolen gegeben. Der schwere Stein vor dem Grab symbolisiert die Unüberwindbarkeit und die Endgültigkeit des Todes, die von Jesus überwunden wird. Das gewaltige Erdbeben, das von Gott ausgelöst wird, präsentiert sich als Befreiungswunder. Der Engel in einem Gewand, weiß wie Schnee, kommt vom Himmel, setzt sich auf den zuvor

weggerollten Stein und verkündet den Frauen: „Fürchtet euch nicht!“ Wenn man sich das bildlich vorstellt, sieht man den Engel in einer demonstrativen Siegerpose. Und dann ist da das für die Frauen sichtbare leere Grab, eine Demonstration der Macht Gottes. Jesus ist auferstanden!

Im Evangelium finden sich viele Symbole, die für uns wichtige Botschaften enthalten, doch es handelt sich vermutlich um keinen historischen Bericht. Die theologische Aussage aber ist einfach. Jesus soll nicht bei den Toten gesucht werden. Schließlich lebt Jesus in Gott und ist in ihm geborgen. Gerade im damaligen Verstehenskontext, war die Botschaft nur in Verbindung mit einem leeren Grab für die Menschen nachvollziehbar. Die Auferweckung Jesu ist die Machttat Gottes schlechthin. Sie überwindet Raum und Zeit. Durch die Auferweckung bestätigt sich, dass es sich bei Jesus wirklich um Gottes Sohn handelt und nicht um einen Gotteslästerer. Für uns Christen ist die Auferstehung Jesu der Beginn einer neuen Zeit. Das spiegelt sich in unserer Zeitrechnung wider aber auch in der Hoffnung, dass wir alle nach dem Tod auferstehen.

In der Bibelauslegung heißt Auferstehungsglaube, dass der ermordete Jesus über seinen Tod hinaus gegenwärtig und wirksam bleibt. Was heißt das für mich und mein Leben? Das Gefühl von Tod und Auferstehung kann sich auch im irdischen Leben in verschiedenen Dimensionen zeigen. Auferstehung kann sich jeden Tag unter uns ereignen.

Bereits im Alten Testament wird die Metapher der Auferstehung bei politischen Themen genutzt. Das Gefühl von Lähmung, Unterdrückung und fehlender Freiheit wird mit dem Zustand des Todes verglichen. Die Befreiung, das Gefühl wieder dazuzugehören, wird als Leben bezeichnet. Gerade haben wir vielleicht auch das Gefühl von der Politik eingeschränkt, gelähmt zu werden. Welche Wege kann ich nutzen, um trotzdem das Gefühl von Gemeinschaft zu haben oder anderen das Gefühl zu geben, nicht allein zu sein?

Auferstehung heißt auch immer Veränderung. Wir Menschen entwickeln uns in unserem Leben immer weiter. Im Kindesalter sind wir abhängig von unseren Eltern. Im Laufe der Jahre werden wir selbstständiger, und es eröffnen sich neue Wege. Wir lassen bisheriges hinter uns und entdecken neue Lebensformen. Auch als Erwachsene treten wir manchmal auf der Stelle, stellen alles in Frage. Wenn es uns gelingt diese Krise zu überwinden, dann ist dies auch eine Form von Auferstehung.

Psychologisch betrachtet ist auch die Beziehungslosigkeit eine Form von Tod. Einsamkeit kann Menschen ersticken, ihnen die Luft zum Atmen nehmen. Denn der Mensch ist von Natur aus ein soziales Wesen und sehnt sich nach Beziehungen. Er hat den Wunsch dazuzugehören. Gerade in der momentanen Situation sind viele Menschen allein. Und auch wenn wir nicht zu diesen Menschen gehen können, so können wir aber vielleicht die Menschen, an die wir gerade denken, spüren lassen, dass sie nicht allein sind. Vielleicht können wir durch einen Anruf oder ein kleines Zeichen der Anerkennung für einen Moment einer anderen Person das Gefühl der Auferstehung geben.

Auferstehungsglaube ist nicht einfach in Worte zu fassen. Auferstehung hat so viele Dimensionen und jeder verbindet damit etwas anderes. Für die einen ist es greifbarer als für die anderen und das ist nicht verwerflich. Was zählt ist, dass wir gerade an Ostern uns Zeit nehmen, uns über die persönliche Bedeutung von Auferstehung Gedanken zu machen. Denn die Tragweite von Jesus ist riesig. Kulturgeschichtlich kann man sogar auch sagen, dass

Christus in der Kultur des Abendlandes auferstanden ist. Jesus Christus schafft es auch noch nach über 2000 Jahren das Fundament unserer Kultur zu sein.

Überleitung: Wenn ich meinen Glauben bekenne, ausspreche was mich trägt und hält, dann verbinde ich mich ganz bewusst mit allen, die so glauben wie ich. Das verbindet uns Christen, über die Straßen, durch unser Land, auf der ganzen Erde.

Glaubensbekenntnis:

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

Lobpreis: Christus ist auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibt das Dunkel der Herzen. Darum loben wir Gott mit dem folgenden Lied:

Lied: Laudate omnes Gentes (GL 386) https://www.youtube.com/watch?v=xoMEMQQ35dU
--

Fürbitten: Fürbitten sind dafür da, für andere Menschen zu bitten. An welche Personen denke ich jetzt gerade? Welchen Namen möchte ich Gott heute ganz besonders ans Herz legen?

Stille

- Wir bitten für jene Menschen, für die das Alltagsleben in diesen Wochen eng, mühselig oder einsam geworden ist.
- Wir bitten um Vertrauen für jene, die die Angst vor Ansteckung, Krankheit, Tod oder wirtschaftlicher Not und unsicherer Zukunft umtreibt.
- Wir bitten um Kraft für alle, die sich in Medizin und Pflege, in Versorgung, Nachbarschaftshilfe und Seelsorge unermüdlich für andere einsetzen.
- Wir bitten um Frieden, wenn es Spannungen zwischen Menschen, Gruppierungen, Völkern und Religionen.

- Wir bitten um den österlichen Glauben für alle, die sich auf die Taufe, die Erstkommunion oder die Firmung vorbereitet haben und nun auf den Empfang dieser Sakramente warten müssen.
- Wir bitten um das österliche Licht für unsere Verstorbenen und für alle, die von lieben Menschen unter schwierigen Bedingungen Abschied nehmen mussten.
- Heiliger Gott. Du hast Jesus von den Toten auferweckt und uns so den Weg zum Leben neu geschaffen. Wir danken dir und preisen dich, in dieser Heiligen Nacht und alle Tage unseres Lebens, durch ihn, Jesus Christus, unseren auferstandenen Herrn. Amen.

Vater Unser: Beten wir nun gemeinsam das Vater Unser.

*Vater Unser im Himmel, geheiligt werde dein Name,
Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit,
in Ewigkeit - Amen.*

Christus ist auferstanden vom Tod. Er ist wahrhaftig auferstanden.
Sein Licht vertreibe das Dunkel in den Herzen. Amen.

Segen: Nun wollen wir noch um den österlichen Segen bitten.

Der Vater hat Jesus von den Toten auferweckt und uns die Fülle des Lebens geschenkt. Er nehme von uns, was tötet, und setze die Kraft österlichen Lebens frei. - Amen.

Der Auferstandene ist den Frauen erschienen. Er zeige sich auch heute und überrasche uns mit seiner Nähe. -Amen

Der Heilige Geist hat die Apostel mit Begeisterung erfüllt. Er schenke uns Freude, die auf andere übergeht, und Worte, die aufrichten und heilen. - Amen

Und so segne uns der allmächtige Gott: der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied:	Magnificat (GL 390) https://www.youtube.com/watch?v=X-6k6gTOMvE
--------------	---

Heimische Osternacht, zusammengestellt von Lisa und Sebastian Illy

Der Ablauf ist in Anlehnung an eine Vorlage vom Liturgischen Institut der deutschsprachigen Schweiz in Fribourg erstellt worden.